

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 43 (1976)

Rubrik: Chronik : 1.8.1974 - 31.7.1975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

1.8.1974 - 31.7.1975

Max Lüthi

August 1974

1. Die Bundesfeier findet wegen Krankheit des vorgesehenen Referenten ohne Festrede im Zelt des Circus Knie statt. Einheimische Kräfte auf dem Gebiet des Turnens, des Kunstradfahrens und des Jodelns lassen dennoch festliche Stimmung, die in ein Volksfest ausmündet, aufkommen.
2. † Hilda Kunz-Bürgi (geb. 14.2.1894), Gattin des verstorbenen Bankkassiers Walter Kunz.
- 2./3./4. Das alljährliche Gastspiel des Circus Knie läuft unter dem Motto «Phantastisch» und findet dankbare Zuschauer.
4. † Simon Aeschmann-Schütz (geb. 18.3.1898). Ein wahrer Handwerker verläßt uns. In den letzten Jahren fand er viele Freundschaften unter den Curlern.
10. Unter der Bezeichnung «Swim-a-Thon» führt der Schwimmklub Burgdorf ein originelles einstündiges Marathonschwimmen durch. Man setzt auf einen bestimmten Schwimmer und zahlt pro Schwimmbadlänge, die er zurücklegt, einen selbstgewählten Betrag. Der Reinertrag soll eine Unterwasserbeleuchtung im neuen Hallenbad finanzieren. Es wurden Franken 14 287.90 herausgeschwommen.
12. Der vom Verkehrsverein der Stadt Burgdorf herausgegebene und nachgeführte Stadtplan steht zur Verfügung.
12. Der 42 Aktivmitglieder zählende Orchesterverein Burgdorf wählt für das Tätigkeitsjahr 1974/75 Bernhard Weber, Klavierlehrer an der Musikschule Burgdorf, zu seinem Dirigenten.
19. † Hans Peter Leuenberger (geb. 11.9.1939), Kassier bei der Kantonalbank.
20. Die Arbeiten zur Sanierung des Schloßfelsens führen zu einem Großbauplatz. Die Sägegasse unterhalb des Schlosses ist teilweise überdacht.
25. † Agnes Lüthardt (geb. 27.7.1895), die beliebte Lehrerin und Tierfreundin.
26. Als Bericht über die heutige Stadtratssitzung darf sicher einmal die NZZ zitiert werden: «Nicht einig sind in Burgdorf Parlament und Exekutive

in der Frage, ob neben dem Stadtpräsidenten noch weitere Gemeinderats-hauptämter eingeführt werden sollten. Obschon der Gemeinderat vom Parlament mit einer Motion verpflichtet wurde, eine Vorlage für ein weiteres Hauptamt auszuarbeiten, will die neunköpfige Exekutive von einem weiteren hauptamtlichen Regierungsmitglied nichts wissen und lehnte in einer entsprechenden Vorlage eine solche Stelle ab. - Das Parla-ment zeigte sich von diesem Vorgehen mehrheitlich empört. Es beschloß, dem Gemeinderat das Geschäft aus der Hand zu nehmen und es einer parlamentarischen Spezialkommission zu übertragen. Das Seilziehen dau-ert bereits vier Jahre und beschäftigt das Ratsplenum nun zum vierten-mal.» - In der nachfolgenden Stadtratssitzung vom 23. September wurde sodann die neunköpfige Kommission mit Dr. Kaspar Aebi als Präsident eingesetzt. Neben einer Reihe anderer Geschäfte wird eine Neuauflage eines Ladenschlußreglementes gutgeheißen.

27. † Marie Laeng-Stucki (geb. 30.7.1905). Mit außergewöhnlicher Begabung war sie an der Führung der Firma Lenco beteiligt. Neben der großen Arbeitslast fand sie immer auch Zeit, sich wohltätigen Institutionen zu widmen.
27. † Arthur Gasser (geb. 4.11.1911), seit 1954 geschätzter Lehrer an der Primar- und der allgemeinen Fortbildungsschule für Jünglinge.
28. † Rudolf Wyder-Bär (geb. 25.2.1893), alt Kreiskontrolleur, ein auch im geselligen Kreise geschätzter Mitbürger.
29. † Emma Mosimann-Balmer (geb. 11.7.1891), Gattin des alt Verwalters der Butterzentrale.
30. Dieser Tage feiert die bekannte Bauspenglerei Rudolf Bienz ihr 75jähri-ges Bestehen.
30. Im Laufe des Monats hat die Firma Jlco in der Buchmatt «eines der größten Schuhlager Europas» eingeweiht und damit ihren Betrieb in wertvoller Weise rationalisiert.
31. Hans Herrmann, Chefbuchhalter, und Eugen Baumann, Chef des Zah-lungsverkehrs, treten nach 46 bzw. 44 Jahren Tätigkeit bei der Bank in Burgdorf in den Ruhestand.

September 1974

4. † Rudolf Scheidegger, Betriebsbeamter PTT (geb. 31.11.1931).
6. † Fritz Leuenberger (geb. 11.5.1896), bis 1961 Wirt und Landwirt im Sommerhaus.

7. Die Wehrdienste beweisen in einer großangelegten Hauptmusterung ihre Einsatzbereitschaft. Der Inhalt eines umgefallenen Tankwagens brennt und gefährdet die Anlagen der Stanniolfabrik Burgdorf AG.
8. Am Volkstag der kantonalbernischen Sektionen des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiter-Verbandes spricht der temperamentvolle Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Nationalrat Ezio Canonica. Seine Schwerpunkte bilden die Krankenversicherungsinitiative, die Frage der Mitbestimmung und die Gastarbeiter.
8. Der Presse entnehmen wir, daß der Burgdorfer PD Dr. Hans Koblet auf Beginn des Wintersemesters die Leitung der Abteilung für Molekularbiologie am Institut für Hygiene und medizinische Mikrobiologie der Universität Bern übernimmt. Er wird zum nebenamtlichen Extraordinarius ernannt.
10. Ende gut, alles gut. Korrektur und Grabarbeiten an der Oberburgstraße gehen dem Ende zu. Sie bildeten ein abschreckendes Beispiel für eine miserabel koordinierte Planung.
12. Vom 12. bis 16. ist eine Delegation mit Bürgermeister der Ortschaft bei Hannover, die zufällig auch Burgdorf heißt, hier zu Gast. Sie wird im Lande herum geführt und es werden «wertvolle Gespräche» geführt.
13. † Hans Bichsel, alt Postverwalter (geb. 1.7.1897).
14. Vom 14. September bis 12. Oktober findet in der Galerie Art + Vision an der Junkerngasse in Bern eine vielbeachtete Ausstellung von typographischen Drucken unseres Mitbürgers Emil Jenzer statt.
22. Der Burgdorfer Urs Pfister gewinnt den 31. Reinacher Waffenlauf.
23. Das Bestreben zu sparen führt dazu, daß das Investitionsprogramm 1975 der Gemeinde von 13,291 Mio Fr. auf 6,5 Mio Fr. herabgesetzt wird. Dazu beschließt der Stadtrat in der heutigen Sitzung, daß das in Aussicht genommene öffentliche Anleihen von 8-10 Mio Fr. zunächst nicht aufgelegt wird. Damit sind auch der Bau des Gyrischachenschulhauses und der weitere Teil des Werkgebäudes im Fink zurückgestellt. - Es ergibt sich übrigens, daß ein Schulhaus im geplanten Ausmaße kaum mehr nötig ist.
24. Es kündigt sich eine vielversprechende Saison in unserem Casino-Theater an. Das Städtebundtheater Biel-Solothurn zusammen mit der Orchester-gesellschaft Biel wird gleich wie das Atelier-Theater achtmal in Burgdorf gastieren.
Der Theatermeister Fred Annaheim (er etabliert sich als Schreinermei-

ster), der während 12 Jahren sein Amt mit Erfolg ausübte, übergibt den Posten Walter Glauser.

Sehr beachtlich ist auch die Ankündigung der beruflichen Weiterbildungskurse für das kommende Wintersemester.

Oktober 1974

2. † Ernst Glauser, pensionierter Abteilungschef EBT (geb. 6.6.1888).
3. Mit dem Lustspiel «Mirandolina» oder «Die Gastwirtin von Florenz und ihre munteren Streiche» von Carlo Goldoni eröffnet das Atelier-Theater die diesjährige Saison. - Damit werden auch das renovierte Treppenhaus und die Garderobe im II. Rang in Betrieb genommen.
5. Im Rahmen einer Informationsreise hält sich heute eine 25köpfige Abordnung des oberösterreichischen Landtages in unserer Stadt auf.
6. † Lysel Gysling (geb. 11.9.1900), eine bekannte Förderin des Frauenturnwesens.
8. † Carl Langlois-Bucher, Buchhändler (geb. 23.8.1890) (Nachruf siehe S. 10 dieses Jahrbuches).
10. Der frühe Kälteeinbruch setzt auch den Schwalben schwer zu. Es werden Sammelaktionen und Transporte in den Süden organisiert, wobei Tausende durch diese ungewöhnliche Tierschutzvorsorge gerettet werden.
11. Heute nimmt der 1539 erstmals geschichtlich erwähnte «Bären» an der Schmiedengasse in neuer, ansprechender Aufmachung den Betrieb wieder auf.
12. Das Projekt des Alterspflegevereins mit 144 Pflegebetten mit seiner unglücklichen Vorgeschichte und mutmaßlichen Kosten von 14-17 Mio Fr. liegt vor. Es bedarf noch der großrätlichen Genehmigung und kann scheint's erst in etwa einem Jahr zur Ausführung kommen.
15. In der Stadtbibliothek beginnt unter der Leitung von Dr. Hans Baumann ein vierteiliger Kurs der Volkshochschule über das Theaterschaffen Friedrich Dürrenmatts.
15. Unser bekannter Sportler (vierfacher Olympiamedailenträger 1928) Hermann Hänggi feiert seinen 80. Geburtstag.
17. Auch das Städtebundtheater nimmt mit dem Schauspiel «Hexenjagd» von Arthur Miller seine Gastspielsaison auf.
19. Johannes Bühler, Cello, und Bernhard Weber, Klavier, spielen in der Gsteighofaula Werke von Boccherini, Brahms, Bach und Debussy.
20. Der Burgdorfer Urs Pfister ist Sieger im Krienser Waffenlauf.

20. Wie die ganze Schweiz verwirft auch Burgdorf mit 2575 Ja gegen 3839 Nein die ungeschickte dritte Ueberfremdungsinitiative der sogenannten Nationalen Aktion. Zugleich wird das etwas entschärfte Ladenschlußreglement nach der ersten Ablehnung jetzt mit 4316 Ja gegen 1942 Nein angenommen. Damit wird der Weg für den fakultativen Freitagabendverkauf bis 21 Uhr frei, der in der Folge ab 1. Dezember teilweise durchgeführt wird. Die Burgdorfer bringen es auf eine Stimmbeteiligung von 72,3 Prozent.
24. Das Atelier-Theater spielt «Der Hausmeister» von Harald Pinter.
26. In der Stadtkirche gedenkt die Evangelische Singgemeinde unter Organist Klaus Knall des 150. Geburtstages von Anton Bruckner mit der Aufführung der Messe in e-Moll.
26. In der Galerie Bertram ist Vernissage der Ausstellung von Fritz Gottardi mit Reliefs und Gottfried Tritten mit Bildern mit austauschbaren Elementen.
- 26./27. Gegen 180 Delegierte der Schweizer Sektion von Amnesty International halten in unseren Mauern ihre ordentliche Jahresversammlung ab. Die lobenswerten Bestrebungen dieser Institution leiden doch gelegentlich an Glaubwürdigkeit und vertun Vertrauenskapital, beispielsweise wenn sie glaubt, sich schweizerischer Dienstverweigerer annehmen zu müssen.
31. Der leichten Muse huldigt die Orchestergesellschaft Biel (2. Aufführung des Theaterabonnementes B) mit der Aufführung von Carl Millöckers «Bettelstudent».

November 1974

1. Zum 20. Mal nimmt der Stadtnimbus Burgdorf seinen Winterbetrieb auf.
2. Heute hat die Bevölkerung Gelegenheit, den Neubau der Gewerbeschule im Lindenfeld zu besichtigen, nachdem auf Ende Sommerquartal aus dem ehrwürdigen und altertümlichen Gebäude am Kirchbühl umgezogen worden ist. Man darf sich über die gut ausgestatteten Räume des eigentlichen Schulgebäudes und der Mensa freuen. Da Burgdorf auf drei Hauptstraßen ohnehin nur über Niveaubahnübergänge zu erreichen ist, nimmt man scheint's keinen Anstoß daran, daß hier noch ein vierter dazu kommt.
2. Der berühmte Clown Dimitri produziert sich zur Ergötzung der Besucher im Casinotheater.

4. Der Stadtrat genehmigt das Budget, das mit 30,52 Mio Fr. Ausgaben und 30,13 Mio Fr. Einnahmen ein Defizit von 383 417 Fr. vorsieht. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß umsatzmäßig erstmals die 30-Mio-Grenze überschritten ist. Die 20-Mio-Grenze wurde 1972 erreicht.

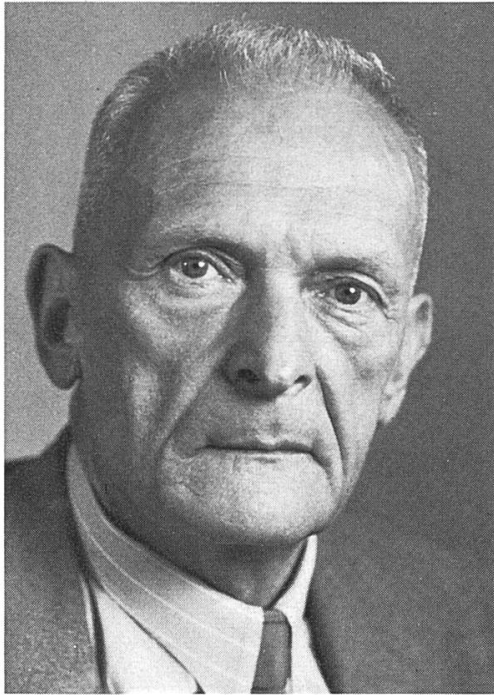
Der Rat heißt einen reichlich problematischen Ueberbauungsplan der Burgergemeinde in der Neumatt gut. Die Burgergemeinde dürfte kaum in der Lage sein, das Projekt mit dreigeschoßigen Wohnblöcken und einem 48 m hohen Hochhaus mit gesamthaft 96 Wohnungen zu erstellen. Der Souverän kommt ihr in der Folge entgegen, indem er in der Abstimmung vom 8. Dezember 1974 die Ueberbauung der Neumatt ablehnt.

Die Fortsetzung der Sitzung am folgenden Abend bringt die 44-Stundenwoche für die Arbeitnehmer aller Sparten der Gemeindeverwaltung und den Einbau von 25 Prozent Teuerungszulage in die Grundbesoldung, womit 120 Indexpunkte abgegolten sind.

Auch der Sinn für Humor fehlt nicht, indem ein Parlamentarier verlangte, daß das Parkuhrengestrüpp beim Kornhaus entfernt werde.

6. † Martha Lehmann, gewesene Sekundarlehrerin (geb. 2.5.1896), die mit viel Einfühlungsvermögen während 32 Jahren an der Mädchensekundarschule lehrte.
7. Erstmals erhalten wir deutliche Hinweise darauf, daß die wirtschaftliche Rezession auch in Burgdorf ihre Spuren zieht. Bei den Firmen Lenco AG und Seewer AG werden, wenn auch nicht gewichtige, Entlassungen gemeldet.
7. In der Gsteighofaula präsentiert Gerhard Lenssen als Einmannproduktion die Märchenoper «Die Kluge» von Carl Orff.
7. Der Kalte Markt vermag nicht besonders hohe Wellen zu schlagen.
9. † Dr. med. Hans Otti, Arzt (geb. 3.11.1902). Nach langem Leiden verläßt uns ein geschickter und beliebter Arzt, ausgebildeter Chirurg, der aber seit anfangs der dreißiger Jahre, unterstützt durch seine Frau, die ebenfalls Aerztin ist, in der Hauptsache eine allgemeine Praxis führte. Er pflegte aber auch mit viel Liebe kulturelle Belange, so war er u. a. eine Stütze des Orchestervereins. Als Sanitätsmajor betätigte er sich außerdienstlich namentlich im Samariterwesen. Er präsidierte aber auch eine zeitlang die hiesige Offiziersgesellschaft.
10. Bis am 16. November ist im Kino Rex der Film zu besichtigen, den der Amateur-Film-Club Burgdorf mit respektablem Erfolg über die Festlichkeiten des Handfestejahres 1973 gedreht hat.

13. Das Bundesgericht lehnt die bis zu dieser Instanz gezogene Beschwerde von Stadtrat Conrad (LdU) gegen den Landverkauf der Einwohnergemeinde an die Firma Gloor & Co ab. Begeistert waren die hohen Richter offenbar vom Gebaren der Behörden, die das Gaswerkareal für Franken 249 000.- verkauften und damit den Entscheid des Soveräns grad knapp ausschalteten, auch nicht. Dem Beschwerdeführer wurden keine Kosten überbunden.
14. Wie wir vernehmen, werden in Burgdorf in 63 Klassen 1474 Primarschüler (762 Knaben, 712 Mädchen) unterrichtet.
14. Fritz Widmer und Jacob Stickelberger singen im Casino-Theater eigene Chansons und Lieder von Mani Matter.
16. Aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens veranstaltet die Buchdruckerei Baumgartner AG einen Tag der offenen Tür.
16. Im Gemeindesaal konzertiert der Männerchor Verkehrspersonal mit einem ansprechenden Programm und feiert damit die zehnjährige Tätigkeit seines Dirigenten Hans Johner.
- 16./17. In der Stadtkirche leitet Kurt Kaspar von Johann Sebastian Bach die Kantate Nr. 11 «Lobet Gott in seinen Reichen» (Himmelfahrtsoratorium) und von Joseph Haydn die Messe in d-Moll (Nelson-Messe). Die Ausführenden sind: Karin Rosat, Sopran; Erika Schmidt-Valentin, Alt; Andreas Reber, Tenor; Hanspeter Brand, Baß; Gesangverein Burgdorf, Lehrergesangverein Burgdorf, Männerchor Liederkranz Burgdorf, Burgdorfer Kammerorchester und Margrit Scheidegger, Cembalo
19. Von Zeit zu Zeit wird in der Presse über die Stadtplanungsarbeit berichtet. (In der zweiten Jahreshälfte 1975 erscheint sodann im Burgdorfer Tagblatt eine längere Artikelserie.) Die Stadtplanungskommission lädt zu einem Informationsseminar ein. - Die Ausführungen auf den über 40 Seiten dieses Jahrbuchs mögen Licht in das Geschaffene und das zu Schaffende bringen.
20. † Lydia Giraudi-Zwahlen (geb. 15.1.1905), die Gattin von Architekt Hermann Giraudi.
21. Als 3. Abonnementsvorstellung bringt das Atelier-Theater das Kriminalstück «Die Mausefalle» von Agatha Christie.
29. Das Märchentheater Bern gastiert mit dem berndeutschen Kinderstück «Hotzenplotz 3» von Peter Meier nach Otfried Preußler im Casinotheater.
29. Mit großem Erfolg konzertiert die Stadtmusik bei freiem Eintritt in der Gsteighofaula.



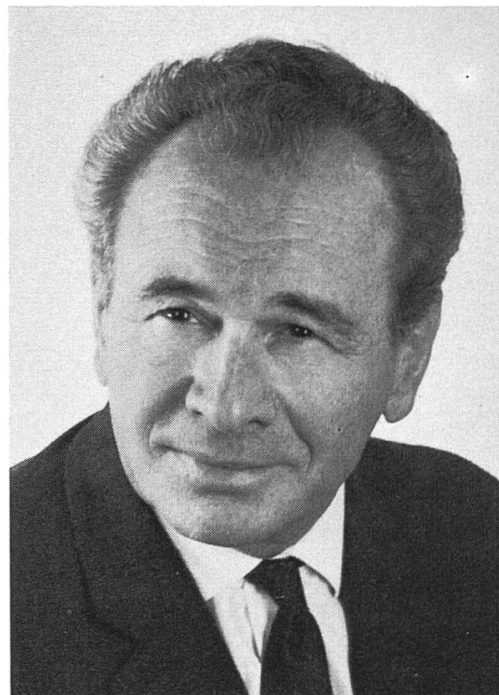
Dr. Josef Luterbacher
1881–1975



Ernst Glauser
1888–1974



Dr. Hans Otti
1902–1974



Ernst Strasser
1906–1975



Anna Vogt-Steiner
1886–1975



Pauline Dür-Wyss
1889–1975



Marie Laeng-Stucki
1905–1974



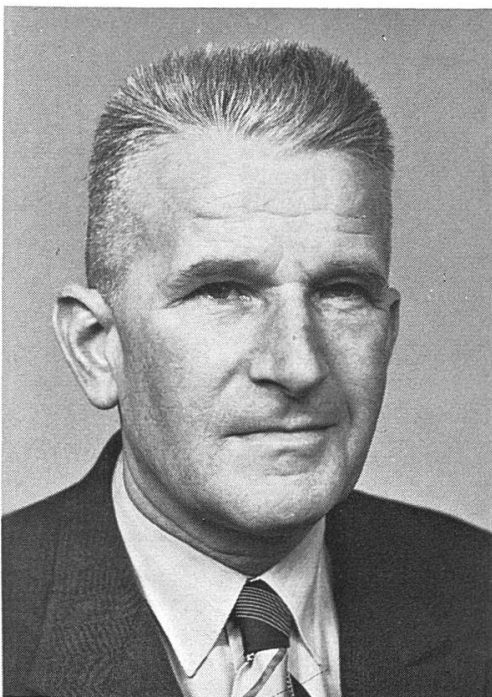
Martha Rieben-Salzmänn
1907–1975



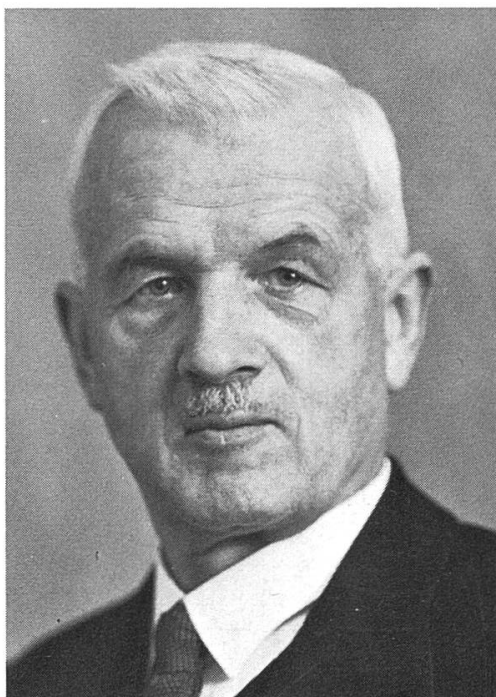
Agnes Lüthardt
1895–1974



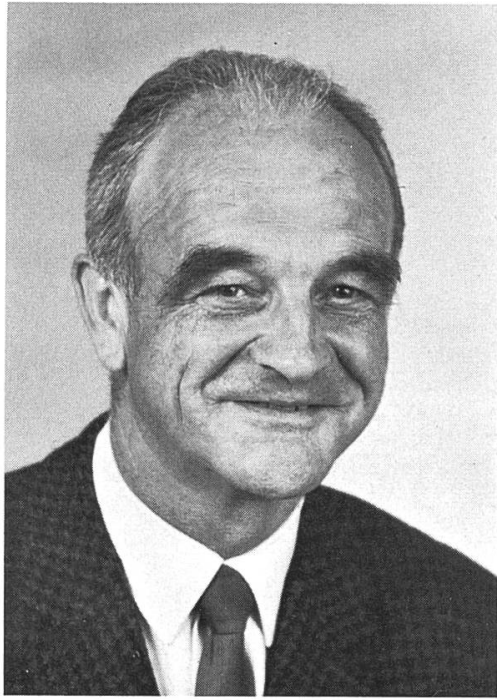
Simon Aeschmann
1898–1974



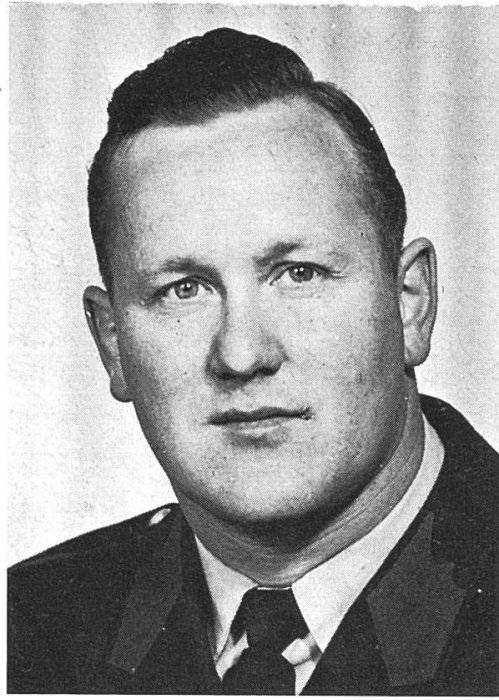
Werner Aeschlimann
1900–1975



Friedrich Wyss
1883–1974



Werner Burri
1908–1975



Peter Kauer
1930–1975



Arthur Gasser
1911–1974

30. Bis am 22. Dezember stellen Youri Messen-Saschin und Ulrich Ramseyer in der Galerie Bertram Zeichnungen, Holz- und Linolschnitte aus.

Dezember 1974

1. Frau Emma Sorgen-Sommer feiert ihren 100. Geburtstag. Unter dem Geläute der Glocken der Stadtkirche überbrachte die Obrigkeit der Jubilarin die Glückwünsche der Einwohnerschaft.
5. Das Städtebundtheater spielt das Lustspiel «Ingeborg» von Curt Goetz.
7. Unter der Leitung von Bernhard Weber und mit dem Soloklarinettenisten Thomas Friedli interpretiert der Orchesterverein in der Gsteighofaula Werke von Hindemith, Stamitz, Rossini und Schubert.
8. Bei einer Stimmbeteiligung von 51,6 Prozent stimmen die Burgdorfer mit 2878 Ja gegen 1737 Nein dem Voranschlag 1975 zu (siehe 4. November).
10. Unter der Leitung ihres Präsidenten Fritz Fahrni gibt die Gemeinnützige Gesellschaft rund 50 000 Fr. für gemeinnützige Zwecke frei.
10. Das Hotel Stadthaus öffnet seine Pforten wieder und macht seiner früheren Bezeichnung «Schmuckkästchen des Emmentals» alle Ehre. Ein sachverständiger und großzügiger Verwaltungsrat der neuen AG (er mußte allerdings zum Aktienkapital hin noch ein nicht ungewichtiges Darlehen - ca. 300 000 Fr. - aufnehmen) hat Gefreutes geschaffen und in der Wahl des Pächters hoffentlich eine glückliche Hand bewiesen. Es ist zu hoffen, daß sich die Burgdorfer an Großstädtisches, wie etwa die Gaststube und was man dort nicht konsumieren kann, gewöhnen wird.
12. Das Schweizer Tournée-Theater spielt im Casino Lessings «Nathan der Weise».
12. Für diesmal müssen wir mit dem Gemeinderat einverstanden sein. Wie er schon seinerzeit angekündigt hatte, wählt er entgegen dem Antrag der Primarschulkommission den provisorisch angestellten Primarlehrer Salzman nicht. Der Lebenslauf dieses angeblich befähigten Pädagogen steht im Burgdorfer Tagblatt Nr. 242 vom 13./14. Dezember. Wohl hat er die Strafe als Dienstverweigerer abgebußt, macht aber nach wie vor aus seiner Einstellung zu unserer Staatsordnung kein Hehl. Dies scheint uns das Gravierende und macht ihn für die Erziehung unserer Jugend ungeeignet. Eigentlich ist es unverständlich, daß ein Teil der Lehrerschaft und der Eltern glaubten, den Lehrer unterstützen zu müssen, und nicht einsehen wollen, daß man nicht andauernd in den Ast sägen kann, auf dem wir sitzen. Daß Redaktor Finger, wohl als Schwanengesang, kräftig in sein

Horn stößt, war zu erwarten. – Die Angelegenheit ist endgültig erledigt, da die möglichen Rekurse in der Folge nichts änderten.

13. Unter dem Titel «Lyrik und Musik», Heinrich Heine = volksliedhaft, impressionistisch, Jazz-Rock-Soul, produzieren sich im Casino-Theater Andy Vollenweider, Sopran- und Altflöte, Sopransaxophon, 15saitige Gitarre; René Bardet, Rezitation, Gitarre, und Orlando Valentini, Gitarren, Baß, verschiedene Rhythmusinstrumente.
15. Auf dem Hallenbad-Rohbau steht das Aufrichtebäumchen. Mit der Eröffnung wird für den 1. Oktober 1975 gerechnet.
17. † Fritz Wyß, alt Regierungsstatthalter (geb. 11.12.1883).

Fritz Wyß stand auch in seinem hohen Alter der heutigen Zeit mit großem Verständnis gegenüber. Männer seiner Formung, die wir so sehr als Vorbild nötig hätten, sind selten geworden. Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit und Treue, dazu neben beruflichen Fähigkeiten die stets klare Beurteilung der Lage waren in seinem Handeln unabdingbarer Grundsatz. Nach einer Lehre bei einem Notar und der Tätigkeit in staatlichen Ämtern war er von 1919 bis 1952 Regierungsstatthalter des Amtes Burgdorf. Die Pflichten eines solchen Amtes sind äußerst vielseitig und verlangen schon in normalen Zeiten ganzen Einsatz. Wie werden erst die Ansprüche während Krisenzeiten, der Aktivdienstzeit oder wenn Seuchenzüge den Bauernstand bedrohen? Alle diese Prüfungen hat Statthalter Wyß mit großem Geschick bestanden. Selbst als viertältestes Kind von 13 Geschwistern aus einer Bauernfamilie stammend, hatte er für diesen Stand großes Verständnis. Er kannte fast jeden Hof in seinem Amtsbezirk, sprang, wo es nötig war, mit Rat und Tat ein und warnte beispielsweise auch vor den Ideen der extremen Jungbauern, die am Frontenfrühling vor dem Zweiten Weltkrieg mitlaborierten. Das Statthalteramt brachte ihm auch sehr viele Verpflichtungen, in sozialen Werken mitzuwirken; immer war er mit ganzer Kraft dabei. Die Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern zeichnete ihn mit der silbernen Verdienstmedaille aus.

Glücklicherweise blieb ihm doch einige Zeit, auch im Bereich der Geselligkeit zu wirken. Mit Schwingern und Hornußern war er ganz besonders verbunden und war langjähriger Obmann des Eidgenössischen Hornußerverbandes. Seine Musikalität und die Liebe zum Lied führten ihn in den Liederkranz; aber wie schon in der Jugend im Familienkreis pflegte er das Lied auch im Freundeskreis, mit dem er, begleitet von seiner lieben Gattin, regelmäßig kleinere Reisen unternahm.

Die Erinnerung an die markante Erscheinung dieses senkrechten Mannes wird in Burgdorf lebendig bleiben.

22. † Fritz Horisberger, pens. Lokomotivführer (geb. 16.7.1888).
31. Redaktor Finger nimmt in längeren Ausführungen von Burgdorf Abschied. Halten wir ihm zugute, daß er sich oft mit Geschick der nicht leichten Aufgabe entledigte. Daß dabei auch jugendlicher Unverstand und für viele nicht genießbare Arroganz und Schaumschlägerei sich breit machte, mag immerhin zur Lebendigkeit des Burgdorfer Tagblattes beigetragen haben.
31. Die Einwohnerzahl unserer Stadt beträgt 16 362, was nur 8 Personen mehr bedeutet als im Vorjahr.

Januar 1975

1. Der nach Olten versetzte Bahnhofsvorstand Hans Schärli wird ersetzt durch Alfred Gammeter, bisher Stellvertreter des Bahnhofsvorstandes in Langenthal.
3. Lic. rer. pol. Fred Scheidegger (1922), von der Solothurner Zeitung kommandiert, stellt sich als neuer Redaktor des Burgdorfer Tagblattes vor. Als Sohn des ehemaligen Burgdorfer Arztes Dr. Gottfried Scheidegger kehrt er nach vielen Ausbildungs- und Tätigkeitsstufen in seine Vaterstadt zurück. Seinem Programm kann man sicher zustimmen. Wir schätzen es immer wieder, dass Burgdorf eine Lokalzeitung besitzt und wünschen dem neuen Redaktor, daß er mit viel Gschpüri seines Amtes walte.
9. Die 4. Abonnementsvorstellung des Atelier-Theaters bringt das Lustspiel «Mrs. Dot oder Lieber reich und glücklich» von W. S. Maugham.
13. Bis am 17. Januar zeigt der Kindergarten, der seine Bezeichnung von antiautoritär in frei gewandelt hat, während 5 Tagen in der Galerie Bertram «Kinder spielen».
14. Der Burgdorfer Schloßfels ist von seinen Baugerüsten befreit. Die kostspieligen Sanierungsarbeiten am einsturzbedrohten südlichen Felsenunterbau sind beendet.
15. In einer Feier mit Worten von Pfarrer Gfeller, «Ehrfurcht vor dem Leben», umrahmt mit Bachscher Orgelmusik durch Klaus Knall, wird des 100. Geburtstages Albert Schweitzers gedacht.
Einige Tage später berichten die Drs. Peter Fischer und Eduard Wyß im Kirchgemeindehaus über «Lambarene heute». Der Apotheker und der Arzt kennen das Tropenspital von einem mehrwöchigen Aufenthalt her.

17. † Werner Burri, alt Steuerverwalter (geb. 22.2.1908). Der gewissenhafte und tüchtige Beamte übte sein Amt mit Geschick von 1941 bis 1973 aus.
19. Der Arbeiter-Männerchor tritt im Landhaus mit einem Liederkonzert und der Aufführung von Karl Grunders «D'Waldmarch» auf.
23. Mit drei Monodramen der Schweizer Autoren Fritz Gafner, Walter Vogt und Adolf Muschg tritt Heddy Maria Wettstein im Casino auf (5. Vorstellung des Abonnementes A).
23. † Emma Johanna Sorgen-Sommer (geb. 1.12.1874), die älteste Burgdorferin.
25. Fritz Schaub, Basel, zeigt in der Galerie Bertram farbige Holzschnitte.
25. † Ernst Studer-Schafroth, Bauingenieur SIA, alt Nationalrat (geb. 1.11.1896).

Die große Gewandtheit und die berufliche Tüchtigkeit, dazu aber auch die stete Bereitschaft, seinen Mitmenschen Dienste zu erweisen, führten dazu, daß Ernst Studer in so vielen Belangen tätig war, daß wir es kaum überblicken können. Als Absolvent des hiesigen Technikums und nach seiner weiteren Ausbildung als Tiefbaufachmann durchlief er die Chargen in der Firma Losinger AG, um seit 1948 als Direktor und seit 1951 auch als Verwaltungsrat maßgebend die Geschicke dieses Unternehmens zu fördern. Damit wurde er auch in allen maßgebenden Gremien der Baubranche unseres Landes tätig. - Sein angeborenes Rüstzeug zum Politiker stellte er zunächst als Präsident den Burgdorfer Freisinnigen zur Verfügung, um dann über die Stufen des Stadt- und Großrates von 1943 bis 1963 das Emmental und den Ob- u. Nid aargau im Nationalrat zu vertreten. Als Präsident der freisinnigen Fraktion der Bundesversammlung war er vorbestimmt, das höchste Amt in der Eidgenossenschaft zu übernehmen, zog sich aber 1963 aus der aktiven Politik zurück, um einem Jüngeren Platz zu machen. Auch die parlamentarische Tätigkeit führte ihn in zahlreiche Kommissionen und Chargen innerhalb und außerhalb des Parlamentes. Sein Können und seine Erfahrung stellte er auch hiesigen Unternehmen zur Verfügung, wie der Typon Aktiengesellschaft für photographische Industrie, zuletzt als Vizepräsident des Verwaltungsrates, und der Tagblatt AG, deren Verwaltungsrat er jahrelang präsidierte. - In zahlreichen Vereinen, namentlich auch den örtlichen, wie dem Turnverein Technikum Burgdorf seit dem Studium, dem HIV, dem Liederkranz, dem Alpenclub, dem Curlingclub, war er ein treues Mitglied und machte freudig mit, soweit es ihm seine Zeit erlaubte. - Der Name Ernst Studer wird immer wieder in den Annalen unserer Stadt erscheinen.



Ernst Studer
1896–1975

29. Die EG Burgdorf, Großhandelsorganisation des selbständigen Lebensmittelhandels, wird von einer Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft mit 3,4 Mio Fr. umgewandelt. Direktor ist Dr. Hans W. Lüthi.
29. Am Technikum übernimmt Dr. Hans Eggenberger, Direktor der Sandoz AG, Basel, anstelle des verstorbenen Albert Gnägi, Bern, das Präsidium der Aufsichtskommission. Die Dozenten Gudrun Kleinlogel und altershalber Eduard Perret verlassen die Lehranstalt auf Ende Semester. Aus 24 Bewerbern wählt der Regierungsrat die beiden Mathematiker Dr. Franz Bachmann, Genf, und Dr. Willy Lindt, Fribourg.
30. Die Oper «Così fan tutte» von W. A. Mozart wird im Casino-Theater durch die Orchestergesellschaft Biel aufgeführt (4. Abonnementsaufführung B).

Februar 1975

1. An der Generalversammlung der Bank in Burgdorf unter der Leitung von Nationalrat Dr. Fritz Hofmann wird ein um 40 000 Fr. auf 481 000 Fr. angestiegener Reingewinn ausgewiesen, was eine Dividende von 10 Prozent erlaubt. Der Gesamtumsatz erreicht 2,6 Mrd Fr. Anstelle des demissionierenden Fritz Schürch, der 38 Jahre dem Verwaltungsrat angehörte, wird Fritz Kohli, Burgdorf, gewählt. Ein Referat Direktor Morachs behandelt das Thema «Aeufnung von Reserven als Sicherung gegen Konjunkturunbrüche».
6. Die 6. Atelier-Theater-Vorstellung bringt das Drama «Das Friedensfest» von Gerhart Hauptmann.
7. Mit einem Konzert der Arbeitermusik in der Gsteighofaula nimmt Kurt Weber nach 25jähriger Dirigententätigkeit Abschied.
8. Der Brauch der «Hühnersuppe» im Stadthaus wird vom neuen Pächterpaar Ulrich wieder aufgenommen.
10. Anstelle von Fritz Heß (SP) wird Fritz Ramseier, dipl. Techniker HTL (SP), Stadtrat. In der Sitzung des Rates werden die Sachgeschäfte gebilligt, wobei das bedeutendste die Schaffung einer hauptamtlichen Musiklehrerstelle an der Primarschule ist.
12. † Ernst Straßer-Müller, Coiffeurmeister (geb. 8.2.1906). Ein bekannter und wegen seiner unerschrockenen, offenen Art beliebter Mitbürger verläßt uns. Er war in seiner beruflichen, aber auch in seiner Freizeittätigkeit gewissenhaft und gründlich, hat er doch 24 Jahre hindurch keine Probe und keinen Anlaß des Liederkranzes verfehlt.

13. Zur Demonstration von Theaterregeln und Theatertricks anhand des Einakters «Duell im Park» von Manfred Schwarz gastiert das Städtebundtheater zum 5. Mal im Casino.
15. Die beiden Burgdorfer Gymnasiasten Felix Trüb (15) und Niklaus Gartenmann (17), die sich im Oltener Curlingteam bewährten, sind berufen, an den Juniorenweltmeisterschaften in Toronto mitzuspielen.
18. Allerdings nur für kurze Zeit, wie sich in der Folge zeigte, geben Banken Kassaobligationen mit einer Laufzeit von 7-8 Jahren zu einem Zinsfuß von $7\frac{3}{4}$ Prozent ab.
18. † Werner Aeschlimann-Gerber, alt Verwalter des EW (geb. 29.5.1900). Als Nachfolger des im Volksmund gelegentlich immer noch zitierten Verwalters des EW Jordi übernahm Werner Aeschlimann 1934 die Leitung unseres Gemeindebetriebes. Durch sein Können und seine Gewissenhaftigkeit erwarb er sich große Verdienste. Besonders nahe stand ihm der SAC, der ihm für seine Verdienste u. a. auch als Präsident die Ehrenmitgliedschaft verlieh.
19. Die Sektion Burgdorf der Kantonalen Krankenkasse, die 4324 Mitglieder zählt, kann ihr hundertjähriges Bestehen feiern.
20. Die Burgdorfer Brockenstube zeichnet sich dadurch aus, daß sie von Fr. 62 038.- Verkaufseinnahmen im Jahre 1974 Fr. 59 000.- an gemeinnützige Institutionen abgibt.
25. † Peter Kauer-Wyttenbach, Vorsteher des städtischen Arbeitsamtes und Sektionschef (geb. 11.7.1930).
27. Als Austauschprogramm mit dem Theater für Vorarlberg, Bregenz, dürfen wir als 6. Abonnementsvorstellung des Städtebundtheaters die Posse mit Gesang «Der böse Geist Lumpazivagabundus» von Johann Nestroy über uns ergehen lassen.

März 1975

1. Das malerische Schaffen von Giovanni Agola ist in der Galerie Bertram ausgestellt.
1. In einem gediegenen Konzert mit Barockmusik brilliert das Burgdorfer Kammerorchester unter der Leitung von Kurt Kaspar und den Solisten Martin Kunz, Violine, und Rolf Winzenried, Oboe.
2. Mit 1745 Ja und 964 Nein stimmen die Burgdorfer dem Konjunkturartikel in der Bundesverfassung zu. Im ganzen Lande wurden 542 719 Ja-

- und 485 734 Neinstimmen abgegeben. Die Vorlage scheiterte aber am Entscheid der Stände mit dem seltsamen Verhältnis 11:11.
6. † Dr. Josef Luterbacher, alt Gymnasiallehrer (geb. 6.2.1881). Während 43 Jahren (1909-1952) lehrte Dr. Josef Luterbacher am Gymnasium Physik, Astronomie und darstellende Geometrie und war Leiter der Uraniasternwarte. Eine zeitlang wirkte er nach seiner Habilitierung im Jahre 1910 auch an der Universität Bern. Es gibt wohl keine Unterhaltung unter Absolventen des Burgdorfer Gymnasiums, ohne daß der Physiklehrer nicht schmunzelnd erwähnt wird. Unzählige Anekdoten und Knalleffekte von ihm werden herumgeboten, dazu aber sein Unterricht aufrichtig gelobt. - Seinen tüchtigen Geschäftssinn bewies er in der Gründung einer Apotheke mit seinen Söhnen in Grenchen. Er war aber auch ein treuer Liederkränzler. Noch in der letzten Zeit vor seiner Hospitalisierung fanden wir ihn im Kreise seiner Sängerkameraden.
 6. Die 7. Abonnementsvorstellung des Atelier-Theaters bringt die Komödie «Die Schmetterlinge sind frei» von Leonard Gershe.
 6. Die Hauptversammlung der Gemeindeabgeordneten der 24 Garantiegemeinden der Amtersparniskasse kann von folgenden Zahlen Kenntnis nehmen: Reingewinn Fr. 1 174 422.- (1 171 544.-). Die Bilanzsumme stieg von 399 auf 430 Mio Fr. an. Das gemeinnützige Wirken der AEK erkennt man auch darin, daß neben weiteren Vergabungen an die Inhaber des Genossenschaftskapitals von Fr. 101 000.- Fr. 45 050.- ausgerichtet werden. Direktor Graber referiert in aufschlußreicher Form über das Thema «Dem Sparer Sicherheit».
 13. † Werner Zumstein, Kaufmann (geb. 27.2.1911).
 13. «Entlassung» von Manfred Schwarz ist die 7. Abonnementsvorstellung des Städtebundtheaters.
 13. Mit Cars ziehen Schüler der Kaufmännischen Schule, der Gewerbeschule und des Gymnasiums ins Feld, um der Arbeit des im WK stehenden Inf Rgt 16 zu folgen. Das Burgdorfer Tagblatt gibt in seiner Ausgabe vom 19. März in zahlreichen kürzeren Texten von Schülern Eindrücke über die gelungene Veranstaltung wieder.
 15. † Pauline Dür-Wyß (geb. 15.4.1899). Viele gedenken der liebenswürdigen Frau, führte sie doch während fast 20 Jahren die Filiale der damaligen Sommer AG.
 16. Das Berner Barockensemble unter der Leitung von Dominique Rogger und dem Solisten Jörg Ewald Dähler, Cembalo und Hammerflügel, in-

terpretiert im Gemeindesaal Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, T. Giordani und O. Respighi.

17. Fridolin Gallati feiert in bester geistiger und körperlicher Verfassung seinen 90. Geburtstag.
17. Die Berner Kantorei und das Collegium Musicum der Evangelischen Singgemeinde führen unter der Leitung von Klaus Knall in der Stadtkirche die Passionsmusik nach dem Evangelisten Johannes von Johann Sebastian Bach auf.
19. Heute in der Gsteigturnhalle und am Freitag in der Gsteighofaula findet das immer mit viel Sympathie aufgenommene Konzert der Kadettenmusik statt.
20. Im Casino-Theater musizieren die Berner Chansonniers «Les Trouvères».
22. 135 Absolventen des Technikums werden diplomiert. Für die jungen Leute ergeben sich Sorgen, eine Stelle zu finden, nachdem jahrelang der Spruch von den frischen Weggli galt.
24. Der Stadtrat verschiebt die Beschlußfassung über das Gemeindesteuerreglement, das die Fassung von 1946 ersetzen soll. Aus den übrigen Geschäften sei die Bereitschaft des Rates herausgeplückt, der Pensionskasse der Firma Aebi & Co AG für sozialen Wohnungsbau in der Lorraine Kapitalzinszuschüsse zu gewähren.
25. † Anna Vogt-Steiner (geb. 6.3.1886). Die Verstorbene war eine eifrige Mitarbeiterin der Presse, so namentlich des ehemaligen «Emmenthaler-Blattes» in Langnau.

April 1975

1. Pfarrer Tschachtli, der Nachfolger von Pfarrer Bieri an der Stadtkirche, tritt offiziell sein Amt an. Die Renovation des Pfarrhauses bei der Kirche, das scheint's nicht weit davon entfernt gewesen sei, einzustürzen, ist der Grund für diesen verspäteten Amtsantritt. Die Wahl erfolgte schon im Juni 1974.
5. Auch an einem banalen Beispiel zeigt sich, daß die Gemeindeverwaltung das geheime Informationsloch in ihren Reihen nicht zu stopfen vermag. Eine auswärtige Zeitung berichtet, daß bei der Vermietung der Räumlichkeiten der alten Gewerbeschule ungeschickt operiert wurde, so daß ein schon eingerichtetes Photolaboratorium für Schüler das Stockwerk wechseln muß.

8. Beiträge zur Teuerung liefert auch unser EW, indem es den Niedertarif z. B. für Boiler über das Wochenende aufhebt (Begründung siehe Burgdorfer Tagblatt Nr. 76 vom 22.4.75).
10. Die letzte Ausstellung dieser Saison in der Galerie Bertram bringt das Schaffen ganz ungleicher Kunstbeflissener, nämlich von Ruth Kurysee mit Stoffcollagen und Paul Gugelmann mit technischen Spielereien à la Tinguely.
15. Ein Lädeli nach altem Schrot und Korn schließt seine Pforten. Martha und Fritz Geißbühler, die 22 Jahre lang die Lederhandlung Jules Brunners weiterführten, ziehen sich in den wohlverdienten Ruhestand zurück.
15. Im Burgdorfer Tagblatt beginnt eine instruktive Artikelserie «Gemeinden im Amtsbezirk Burgdorf» mit der Vorstellung der Gemeinde Oberburg.
16. † Otto Glaus, gew. Kontrolleur (geb. 21.4.1902).
17. Mit modernsten Mitteln wird auf 4250 m das Streckengeleise Burgdorf-Wynigen umgebaut.
17. 235 Erstkläßler gesellen sich zu Beginn des neuen Schuljahres zu den ca. 2200 Aelteren.
17. Die letzte Verpflichtung des Städtebundtheaters in dieser Saison bringt die Lehar-Operette «Paganini».
18. Trotz eines Einnahmenüberschusses von 233 000 Fr. in der Gemeindefinanzrechnung 1974 wollen die Hindelbanker nichts vom Burgdorfer Hallenbad wissen, jedenfalls keinen Beitrag leisten.
22. † Arthur Kipfer-Séchaud, gew. Kaufmann (geb. 3.6.1898).
24. Das Atelier-Theater schließt seine Gastspielsaison mit dem gesellschaftskritischen Stück Arthur Millers «Alle meine Söhne».
25. † Anna Margaretha Amacher, gew. Lehrerin (geb. 28.3.1895).
25. Die Nachfolge von Kurt Weber, dem verdienstvollen und talentierten Leiter der Arbeitermusik, übernimmt Arno Müller aus Oftringen.
25. Anlässlich seiner Hauptversammlung besuchte der Handels- und Industrieverein das Webmaschinenwerk Gebr. Sulzer in Zuchwil und tagte nach einer Aarefahrt von Solothurn nach Biel im dortigen Hotel Elite. Die Präsidialansprache von Dr. Adrian Lüthi befaßte sich zwangsläufig mit der Wirtschaftslage. Eine schriftliche Umfrage hat ergeben, daß die dem HIV angeschlossenen Unternehmen der hiesigen Sektion mit schlechten Beschäftigungs- und Ertragsaussichten rechnen.
26. Das Spiel des Inf Rgt 16 konzertiert in der Gsteigturnhalle.

27. Mit einer Blütenlese von Werken von der Klassik bis in die Gegenwart konzertiert die Stadtmusik unter Remo Boggio in der Stadtkirche.
30. Ueberraschende Leistungen unseres Bauamtes darf man auch einmal erwähnen: die öffentliche Toilettenanlage unter dem Verkehrsbüro.

Mai 1975

1. Anlässlich der Maifeiern steht in den Ansprachen die Forderung nach Sicherung der Arbeitsplätze und die Erhaltung des Lohnniveaus im Vordergrund, so auch in Burgdorf.
1. «Mummenschanz» heißt die eigenartige und erfolgreiche Aufführung mit pantomimisch-akrobatischem Charakter im Casino-Theater.
1. Dieser Tage besammelten sich über 600 Delegierte des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften von Bern und benachbarten Kantonen in der Markthalle. Das Leitmotiv der verschiedenen Ausführungen ließ einen gedämpften Optimismus erkennen.
2. Der Oberstadtleist strengt sich im Rahmen der Aktion mit der phantasielosen Bezeichnung «Pro Burgdorf» heftig an (heute ist Abendverkauf), das Geschäftsleben zu heben. Ab 19.30 Uhr wird in der Markthalle, solange Vorrat, kostenlos ein «Hot-dog» und ein Glas Ramseier Apfelsaft abgegeben.
- 2./3./4. Rund 300 Pferde mit ihren Reitern nehmen am traditionellen Concours Hippique teil.
4. Unter 27 Preisträgern des Wettbewerbes «Schweizer Jugend forscht» befinden sich gleich zwei Burgdorfer. Der Seminarist Franz Robert Schmid, der auch am 7. europäischen Philipswettbewerb in Eindhoven eine höchste Auszeichnung erhielt, und die Seminaristin Christine Widmer haben mit Erfolg je ein biologisches Problem behandelt.
5. Stadtratssitzung: Als Nachfolger von Walter Guggiberg (SP) tritt Hans Rudolf Rauch (SP) in den Rat ein.
Der Stadtrat flickt dem Gemeinderat wieder einmal am Zeug. Das Geschäft einer Umzonung im Lindenfeld, bei dem Verschiedenes quer drin steht, wird zur Neubehandlung zurückgewiesen.
An den Planungskredit des Spitals von 1 Mio Fr. spricht der Rat den Burgdorfer Anteil von 425 125 Fr. Auch für die Erweiterung des Altersheims an der Bernstraße wird ein Beitrag gesprochen.
Der Stadtrat verfügt über einen Kredit von 750 000 Fr. für ein einzelnes Geschäft. Der gesprochene Kredit für das Spital liegt also in seiner Kom-

petenz. Das hindert unsere umsichtige Gemeindeverwaltung nicht, alle Unterlagen für die Volksabstimmung über dieses Geschäft vom 8. Juni 1975 (Drucksachen, Abstimmungszettel) vorzubereiten, um dann, als man es gemerkt hat, in einem Schreiben an die Stimmberechtigten das Geschäft von der Volksabstimmung zurückzuziehen.

6. Dieser Tage teilt uns die Presse mit, daß die Verwaltungsrechnung der Stadt Burgdorf für 1974 mit einem Ertragsüberschuß von 46 716 Fr. abschließt, entgegen einem budgetierten Defizit von 300 260 Fr.
10. † Gottlieb Suter-Isliker, alt Chef der Güterexpedition (geb. 9.11.1895).
10. Unter der Leitung von Bernhard Weber und mit dem Solisten Alberto Pascanu spielt der Orchesterverein an seinem Frühlingskonzert in der Gsteighofaula die «Wassermusik» von Händel und das 5. Klavierkonzert in Es-Dur von Beethoven.
23. Im festlich geschmückten Schloßhof wird das 100. Jubiläum der Emmentalbahn und das 75. der Burgdorf-Thun-Bahn gefeiert. Bundesrat Willi Ritschard spricht in launiger Weise zur Festgemeinde. An der Nachfeier im Stadthaus ergreifen auch der Präsident des Verwaltungsrates der Bahnen, Fürsprecher Peter Bürgi, und ihr Direktor Kellerhals das Wort.
- 24./25. 195 Turnerinnen und 405 Turner nehmen an der glanzvollen Veranstaltung der 47. Bernisch-kantonalen Kunstturnertage teil.
29. Das Komitee «Burgdorfer Initiative» überreicht der Bundeskanzlei mit 117 119 Unterschriften das «Volksbegehren für 12 motorfahrzeugfreie Sonntage pro Jahr».
30. Nach 45 Dienstjahren tritt der Souschef an unserem Bahnhof, Herbert Meyer, in den Ruhestand.
31. Bei leider rauhem und regnerischem Wetter wird das 6. Spittelfest dennoch zu einem Erfolg, brachte es doch einen Reingewinn von 13 300 Fr., wovon 4000 Fr. den Lawinengeschädigten im Bündnerland zukommen und der Rest dem Bürgerheim für besondere Ausgaben zur Verfügung steht.

Juni 1975

2. Stadtratssitzung. Jakob Farner (FDP) ersetzt den ausscheidenden Robert Feldmann (FDP). Mehr Routinemäßiges wird erledigt. In einer Interpellation schießt Stadtrat Schlegel (SP) ziemlich scharf auf den verantwortlichen Gemeinderat und zählt eine Reihe von verpatzten Geschäften auf. Warten wir die Verteidigung ab, erbaulich sieht es nicht aus. Wohl

nicht zum Schaden der Gemeinde läuft im Herbst die Amtszeit des Gemeinderates ab, der sich recht oft ins Unrecht versetzt sah.

9. † Fritz Heß (geb. 11.9.1907), ein eifriger Stadtmusikant.

7./8. Ein auf breiterer Basis aufgezogener Kreissängertag wird zum Regionalgesangfest, an dem gegen 1800 Sängerinnen und Sänger teilnehmen. Einzelvorträge und Gesamtchöre werden mit viel Geschick vorgetragen, dazu kommen die üblichen rednerischen und kulinarischen Beigaben. Alles zusammen läßt die Veranstaltung unter der organisatorischen Leitung des Liederkranzpräsidenten Hans Stauffer zu einem vollen Erfolg werden.

10. 6 von den 9 Regierungsräten besuchen, betreut von unserem Gesamtgemeinderat und geschmückt durch den Stadtweibel Burgdorf und besichtigen die wohlgelungene Renovation des Schlosses.

8. Das Ergebnis der Abstimmung in der Gemeinde Burgdorf sei hier wiedergegeben:

Gemeindeabstimmungen: Sozialer Wohnungsbau 1648 Ja, 2156 Nein; Erweiterung des Altersheims 3296 Ja, 530 Nein; Stimmbeteiligung 42,18 Prozent.

Kantonale Abstimmung: Volksbegehren für gerechtere Besteuerung und den Abbau von Steueroasen 2519 Ja, 1306 Nein.

Eidgenössische Abstimmungen: Bundesbeschluß über den Schutz der Währung 3411 Ja, 467 Nein; Bundesbeschluß über die Finanzierung der Nationalstraßen 2325 Ja, 1541 Nein; Bundesgesetz über die Aenderung des Generalzolltarifs (Besteuerung der Erdölprodukte) 2241 Ja, 1600 Nein; Bundesbeschluß betreffend Erhöhung der Steuereinnahmen ab 1976 2426 Ja, 1445 Nein; Bundesbeschluß über die Erschwerung von Ausgabenbeschlüssen 3064 Ja, 814 Nein; Stimmbeteiligung 41,72 Prozent.

Die Ablehnung der Beträge für den sozialen Wohnungsbau ist wohl durch ein wenig gefreutes Geplänkel in einem ähnlichen Fall für Wohnblöcke in der Lorraine beeinflußt.

In der ganzen Schweiz wurde das Bundesgesetz für die erhöhte Besteuerung der Erdölprodukte verworfen.

14./15. Zwei Tage der offenen Tür des Schulungs- und Arbeitszentrums Burgdorf an der Burgergasse, mit einer Tagesschule, dem Wohnheim und der Werkstätte für Behinderte, überzeugen jedermann davon, daß hier mit großer Sorgfalt ein gutes Werk geschaffen wurde. Der damit verbundene Flohmärit ergab einen Betrag von 50 000 Fr. für den Ferien- und Freizeitfonds für Behinderte.

21. Die neueste Errungenschaft ist eine Burgdorfer Feuerwehrmusik. Burgdorf bei Hannover hat schließlich auch eine. Dorthin ziehen unsere Feuerbläser nächstens für drei Tage.
23. Der Stadtrat behandelt die Gemeinderechnung und den Verwaltungsbericht 1974.
- 23./28. Die ansprechende Aktivität der Bertholdia auf diesem Gebiet findet dieses Jahr, wie immer unter der Regie von Dr. Franz Della Casa, ihren Ausdruck in der Aufführung von George Bernard Shaws «Androklus und der Löwe».
28. Paul Vergés, der Musiker, feiert in alter Frische seinen 80. Geburtstag.
29. † Martha Rieben-Salzmann (geb. 11.8.1907), die tüchtige Geschäftsfrau am Bahnhofplatz.
30. Leider fehlt an unserer 244. Solennität das Burgdorfer Festwetter. Dennoch wickelt sich das Fest im traditionellen Rahmen und ohne Mißklang ab. An der Morgenfeier klärt der Gymnasiast Hanspeter Wyß seine Buben und Meitschi über die bauliche Geschichte der Stadtkirche auf.
30. Hermann Grünig, der von 1947 bis 1963 nebenamtlich und seither vollamtlich das Amt des Berufsberaters versah, tritt von seinem Posten aus gesundheitlichen Gründen zurück.

Juli 1975

1. Der Burgdorfer Serge Bindy erkämpft sich in Magglingen den Titel des Schweizermeisters im Modernen Vierkampf.
2. Das Burgdorfer Tagblatt eröffnet eine Diskussion über unser Kadettenwesen. Viele sattsam bekannte Argumente für und wider werden vorgebracht. Eine aufgeschlossene Kadettenkommission ist auf der Suche nach einer Lösung.
3. † Theodor Guala-Schneeberger, Gipser und Maler (geb. 8.1.1901).
5. Unsere Behörden wallfahren wieder einmal in deutsche Lande. In Neuenburg am Rhein werden die 800 Jahre dieser Zähringerstadt gefeiert. Wenn zuhause alles zum besten stehen würde, würde sich mancher zu den häufigen Verbrüderungsanlässen, an denen zwangsläufig immer nur ein kleiner Kreis teilnehmen kann, etwas positiver einstellen können.
20. Dieser Tage verschwindet das Gebäude, in dem während 61 Jahren (1906-1967) die großen Retorten zur trockenen Destillation der Steinkohle standen, also die alte Gasfabrik.

20. In Bigenthal verunglückt der in Burgdorf ansässige Deutsche Reinhard Zimmermann (geb. 30.12.1945) auf seinem Motorrad tödlich.
23. Die unter der Leitung ihres Direktionspräsidenten Fritz Fahrni tagende Hauptversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft stellt dem Altersheim Sonnhalde, dem früheren Greisenasyl, 45 000 Fr. zur Verfügung.
31. Seit einiger Zeit läuft im Burgdorfer Tagblatt die Artikelserie «Burgdorf heute und morgen, Informationen über die Burgdorfer Stadtplanung».